Schulinterner Lehrplan Wirtschaft-Politik (G9)

Norbert-Gymnasium Knechtsteden

Sekundarstufe I

Wirtschaft-Politik

(Fassung vom 25.10.2022)

Inhaltsverzeichnis

1 Einordnung in das christlich-katholische Profil 3
2 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule und Absprachen der Fachschaft 3
2.1 Unterrichtsangebot 3
2.2 Außerunterrichtliche Angebote 4
2.3 Lehr-/ Lernmittel und Medienangebot 4
3 Aufgaben und Ziele des Faches Wirtschaft-Politik 6
3.1 Inhaltsfelder im Überblick 7
3.2 Kompetenzerwartungen im Überblick 7
3.3 Weitere Vorgaben 9
4 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 9
5 Leistungskonzept 11
6 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben 14
7 Qualitätssicherung und Evaluation 51

1 Einordnung in das christlich-katholische Profil

Das Fach Wirtschaft-Politik soll dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten. Im Sinne der christlichen Orientierung am Norbert-Gymnasium Knechtsteden (NGK) soll dieses Bewusstsein und die aktive Mitgestaltung im öffentlichen Leben auf der Grundlage einer christlichen Werteorientierung erfolgen. Dabei versteht sich das Norbert-Gymnasium als eine Schule, die die Kinder und jungen Erwachsenen dazu ermutigt, die Würde jedes Menschen zu achten, Respekt und Toleranz zu üben und sich für Schwächere einzusetzen. Dabei kommt es zu einer fachlichen und pädagogischen Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und den daraus erwachsenden Möglichkeiten und Herausforderung vor dem Hintergrund der aktuellen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Das Fach Wirtschaft-Politik bietet dafür zahlreiche Anknüpfungspunkte, die in der unterrichtlichen Arbeit regelmäßig zum Thema gemacht werden. Vor diesem Hintergrund wird im folgenden Curriculum zu zahlreichen Unterrichtsvorhaben des Faches Wirtschaft-Politik aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich im Hinblick auf die christliche Fundierung des Unterrichts ergeben. Zudem finden sich Hinweise, inwieweit die einzelnen Unterrichtsvorhaben mit den christlich-religiösen Angeboten des Norbert-Gymnasiums vernetzt werden können. Somit versteht sich der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik immer auch als ein Ort, an dem sich die moderne säkulare Welt und der Anspruch der christlichen Schule Norbert-Gymnasium auf Augenhöhe begegnen. Diese Voraussetzungen unterstützen die Schülerinnen und Schülern darin, eine eigene, vernunftbasierte und christliche Identität zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund kann der Auftrag des Faches, die Subjektwerdung junger Menschen in einer demokratischen Gesellschaft zu unterstützen, eben auch durch die Erweiterung um eine christliche Perspektive, vollumfänglich wahrgenommen werden.

2 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule und Absprachen der Fachschaft

2.1 Unterrichtsangebot

Das Fach Wirtschaft-Politik wird in Nordrhein-Westfalen in der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 5-10) mit insgesamt 8 Wochenstunden unterrichtet. Der Unterricht wird in folgenden Klassenstufen der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	7	9	10
Unterrichtsstunden	2	2	2	2

Zusätzlich wird folgende Verteilung festgelegt:

- Differenzierungskurs Jahrgangsstufe 9/10: 3 bzw. 2-stündig
- Einführungsphase der GOSt: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Leistungskurs: 5-stündig

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik bietet gemäß APO SI in den Jahrgangsstufen 9 und 10 das Fach "Nachhaltiges Wirtschaften" im Wahlpflichtbereich an. Dies ermöglicht interessierten Schülerinnen und Schülern über den Pflichtunterricht hinaus, grundlegende Erkenntnisse des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens zu gewinnen und diese für sich selbst und über den Unterricht hinaus zu nutzen.

2.2 Außerunterrichtliche Angebote

Im Rahmen der außerunterrichtlichen Angebote wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung geboten. Insbesondere der Handlungsorientierung soll dabei Rechnung getragen werden. Die gezielte Kooperation mit außerschulischen Partnern ist in diesem Rahmen möglich und wird bereits umgesetzt. Das Kennenlernen von außerschulischen Lernorten sowie die Entwicklung von fachbezogener Handlungskompetenz stehen bei allen Projekten im Mittelpunkt.

Die Schülerinnen und Schüler des NGK engagieren sich dazu beispielsweise in zahlreichen Angeboten, wie zum Beispiel den beiden Schülerfirmen oder Arbeitsgemeinschaften. Zusätzlich liegt ein großer Fokus auf der Teilnahme an Wettbewerben der politischen bzw. ökonomischen Bildung. Die Berücksichtigung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Themen geschieht in diesem Kontext ebenso ausgeglichen wie im Fachunterricht.

Mit Blick auf die demokratische Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler nimmt das NGK regelmäßig am Angebot der Juniorwahl teil, in der die Schülerinnen und Schüler in einem institutionell eingebetteten Rahmen die Möglichkeit erhalten, an Landtags-, Bundestags- sowie Europawahlen teilzunehmen und diese auszuwerten. Abgerundet wird das vielseitige außerunterrichtliche Angebot durch regelmäßig stattfindende Exkursionen, Expertengespräche und der Organisation von Podiumsdiskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sowie einer jährlich stattfindenden Ausstellung zum Thema Europäische Union.

2.3 Lehr-/ Lernmittel und Medienangebot

Lehrbücher

Folgende Lehrbücher werden in den jeweiligen Jahrgangsstufen genutzt:

- Team 5/6 – Wirtschaft-Politik NRW G9, Westermann-Verlag, Braunschweig 2019
- Team 7/8 – Wirtschaft-Politik NRW G9, Westermann-Verlag, Braunschweig 2020
- Team 9/10 – Wirtschaft-Politik NRW G9, Westermann-Verlag, Braunschweig 2022

Beschlüsse zur Heftführung

Im Zuge einer Bildung für die zunehmend digitalisierte Lebens- und Arbeitswelt leistet das Fach Wirtschaft-Politik im Sinne des Medienkompetenzrahmens NRW durch den verbindlichen Einsatz von iPads im Unterricht einen wichtigen Beitrag.

Nach Beschluss der Lehrerkonferenz soll ein regelmäßiger Einsatz der iPads im Unterricht erfolgen. Die digitale Heftführung soll hingegen aus pädagogischen Gründen den Schülerinnen und Schülern i.d.R. erst ab Klasse 7 erlaubt werden. Das Fach Wirtschaft-Politik nimmt in diesem Zusammenhang eine Sonderrolle ein, da bereits ab der 5. Jahrgangsstufe im Rahmen eines Pilotprojekts das iPad zur digitalen Heftführung erprobt und evaluiert wird. Dieser Einsatz kann projektbezogen oder in Gänze erfolgen.

In den Stufen 7, 9 und 10 soll das iPad progressiv in den Unterricht integriert werden. Vorgesehen ist hier die Möglichkeit zur digitalen Heftführung über die App *GoodNotes*. Die Entscheidung zur analogen oder digitalen Heftführung kann zwischen dem Lehrpersonal und den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erörtert werden.

Digitale Medien

Neben einer digitalen Heftführung werden im Fach Wirtschaft-Politik die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW vorrangig durch die Anwendung digitaler Medien und Apps auf den schülereigenen iPads umgesetzt. Allen Schülerinnen und Schülern stehen hierbei sämtliche Office 365 Programme und Apps zur Verfügung.

Im Unterricht erstellte Umfragen werden z.B. über *Microsoft Forms, Edkimo, Mentimeter* oder *Grafstat* durchgeführt und ausgewertet. Als digitale Lern- und Materialplattformen werden klasseninterne Kurse in *Microsoft Teams* oder in *Padlet* verwendet. Diese werden zur Bereitstellung von Materialien, zur Ergebnissicherung und zum kollaborativen Arbeiten genutzt. Über *iMovie* lassen sich eigens produzierte Lernvideos oder Podcasts zu Unterrichtsinhalten erstellen. *Kahoot* bietet die Möglichkeit zur spielerischen Wissensabfrage über ein selbst erstelltes Quiz. Im Unterricht gehaltene Vorträge werden z.B. mit *Power-Point* oder alternativen digitalen Präsentationstools medial ansprechend gestaltet und präsentiert. Ebenso sind Recherchetrainings zu bestimmten sozialwissenschaftlichen Problemfragen integraler Bestandteil der Unterrichtsarbeit.

Fachbibliothek und Norbert-Bibliothek

Zur Vorbereitung und Ergänzung des Unterrichts steht den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen eine umfangreiche analoge wie digitale Materialbörse bzw. -bibliothek zur Verfügung, die laufend aktualisiert und ergänzt wird. Auf diese Weise kann dem Anspruch der Fachschaft Rechnung getragen werden, die Inhaltsfelder und Kompetenzbereiche des Lehrplans aus einer möglichst aktuellen Perspektive zu betrachten. Es zeigt sich immer wieder, dass kontroverse und aktuelle Materialgrundlagen einen besonders motivationalen Charakter aufweisen.

Darüber hinaus werden für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (z.B. Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Norbert-Bibliothek bereitgestellt. Vor Ort steht den Schülerinnen und Schülern ein kompetentes Bibliothekspersonal zur Verfügung, welches umfangreich beraten und helfen kann. Zu den Angeboten zählen zum Beispiel die Bibliotheksrallye (Stufe 5) oder der Bibliotheksführerschein (Stufe 7). Eine gezielte Zusammenarbeit zwischen der Norbert-Bibliothek und der Fachschaft ergänzt dieses Angebot. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit findet aktuell die Implementation verschiedener Module zur Schulung der Medienkompetenz statt. Module des Projekts „lie detectors“ werden in regelmäßigen Abständen an die Unterrichtsinhalte angebunden.

3 Aufgaben und Ziele des Faches Wirtschaft-Politik

Gemäß dem Kernlehrplan Wirtschaft-Politik NRW (vgl. Ministerium für Schule und Bildung, 2019) hat das Fach Wirtschaft-Politik in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln. Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Lebenssituationen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf eine individuelle Lebensführung, gesellschaftliche Teilhabe sowie politische Mitwirkung vor. Auf der Basis unserer Wirtschaftsordnung entwickeln Schülerinnen und Schüler ökonomisches Orientierungs- und Handlungswissen, das grundlegende wirtschaftliche Strukturen und Prozesse verstehbar und mitgestaltbar macht. Vor dem Hintergrund der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung werden die verschiedenen wirtschaftlichen Perspektiven und Rollen im Unterricht eingenommen und thematisiert: Verbraucherinnen und Verbraucher, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger. Gleichzeitig sind die Grundlagen der politischen Bildung sowie gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Phänomene integrale Bestandteile des Faches Wirtschaft-Politik. Ziel ist der Erwerb von politischer Mündigkeit und Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Grundlage dieses Demokratierlernens sind die Menschenrechte sowie die Verfassung. Demokratie wird dabei zugleich als Lebens-, Gesellschafts- und Regierungsform angesehen. Das Verständnis gesellschaftlicher Grundwerte trägt dazu bei, als Staatbürgerinnen und -bürger sowie als zivilgesellschaftliche Akteure an der Gesellschaft teilhaben zu können. Ökonomische und politische Mündigkeit erfordern die Ausbildung fachspezifischer Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Entsprechend bereitet der Unterricht durch diskursive, simulative und reale Handlungssituationen auf die Teilnahme an ökonomischen, politischen und sozialen Prozessen vor. Er trägt dazu bei, sich in öffentlichen Angelegenheiten auf einer demokratischen Grundlage zu engagieren und Mitverantwortung für die Aufgaben des Gemeinwesens im Sinne einer gerechten,

gemeinschaftsbezogenen, nachhaltigkeitsorientierten und demokratischen Bürger- bzw. Zivilgesellschaft sowie einer damit korrespondierenden Wirtschaftsordnung zu übernehmen.

3.1 Inhaltsfelder im Überblick

Der Kernlehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik am Gymnasium (vgl. Ministerium für Schule und Bildung, 2019) sieht für die Sekundarstufe I insgesamt 11 obligatorische Inhaltsfelder vor. Die konkreten Themen werden stets mit unterschiedlichen Inhaltsfeldern verbunden, um Kompetenzentwicklungen systematisch an Inhalte zu koppeln (vgl. Kapitel 6). Inhaltsfelder werden im Sinne eines Spiralcurriculums in unterschiedlichen Jahrgangsstufen wieder aufgegriffen und mit neuen bzw. erweiterten Fragestellungen und Kompetenzanforderungen verbunden. Die folgende Auflistung gibt eine Übersicht über die Verteilung der Inhaltsfelder:[1]

Inhaltsfeld	Verteilung auf Jahrgangsstufen
IF1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung	5, 7, 9
IF2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	5, 7, 9
IF3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft	5
IF4: Identität und Lebensgestaltung	5, 7, 10
IF5: Medien und Information in der digitalisierten Welt	5
IF6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	9, 10
IF7: Soziale Sicherung in Deutschland	10
IF8: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher	7, 9, 10
IF9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft	9
IF10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	9, 10
IF11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	9, 10

3.2 Kompetenzerwartungen im Überblick

Der Kernlehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik legt für die Entwicklung von kompetenzorientierten schulinternen Lehrplänen vier Kompetenzbereiche zugrunde: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz. Diese vier Kompetenzbereiche werden für die Erprobungsphase (Jahrgangsstufen 5 und 6) sowie die Jahrgangsstufen 7-10 im Kernlehrplan jeweils präzise aufgeführt. In der Übersicht der Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 6) werden die Kompetenzbereiche auf die unterschiedlichen Themen und entsprechenden Inhaltsfelder übertragen. Im Folgenden wird ein allgemeiner Überblick über die

[1] Hinweis: Einzelne Inhaltsfelder können in den Jahrgangsstufen mehrfach auftauchen.

Kompetenzbereiche gegeben, wie sie im Kernlehrplan Wirtschaft-Politik NRW (vgl. Ministerium für Schule und Bildung, 2019) aufgeführt werden:

Sachkompetenz bedeutet die vernetzende Anwendung von Kenntnissen über die ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozesse, damit gesellschaftliche Realität sinnstiftend erschlossen und verstanden werden kann. Sie zeigt sich damit vor allem als Deutungs- und Orientierungsfähigkeit. Sachkompetenz bildet vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wesentliche Grundlage dafür, ökonomische, politische, soziale, kulturelle und ökologische Sachverhalte mithilfe von fachspezifischen Erfassungsweisen, Erklärungsmustern, Modellen und Theorien zu erschließen, einzuordnen sowie kritisch zu reflektieren.

Methodenkompetenz beschreibt die fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die – neben überfachlich methodischen und metakognitiven Kompetenzen – benötigt werden, um sich mit ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Erscheinungen und Herausforderungen auseinandersetzen zu können. Diese zeigt sich durch die Beherrschung von fachspezifischen Verfahren der Informationsgewinnung und -auswertung, der entsprechenden Analyse und Strukturierung, der Darstellung und Präsentation. Sie umfasst zudem grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der fachlichen Begriffs-, Hypothesen- und Modellbildung sowie der empirischen Zugriffsweisen. Diese Verfahren und Arbeitstechniken stellen dabei auch unter Anwendung der Potenziale der Digitalisierung das Instrumentarium dar, das kontextgebunden angewandt wird.

Urteilskompetenz beinhaltet die selbstständige, begründete, reflektiert kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse sowie das zunehmende Verständnis von entsprechenden Zusammenhängen. Dabei fließt das Finden eines eigenen begründeten Standpunkts ebenso ein wie ein verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen. Das Anwenden von Grundmethoden der Argumentation, das Auffinden von Interessenstandpunkten, das Denken aus anderen Perspektiven sowie die zunehmende Entwicklung von Selbstreflexivität und die Einschätzung von Selbstwirksamkeit ermöglichen die Entwicklung fachbezogener Urteilskompetenz.

Handlungskompetenz umfasst die Fähigkeit, sich am öffentlichen demokratischen Prozess der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zu beteiligen. Sie befähigt dazu, Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven wahrzunehmen. Handlungskompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, erworbene fachspezifische Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auch hinsichtlich des reflektierten Umgangs mit digitalen Medien, einsetzen zu können. Sie beinhaltet Erfahrungen mit demokratischen und partizipativen Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen, welche die Fähigkeit zur Teilhabe und Mitwirkung im ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Raum stärken.

3.3 Weitere Vorgaben

Des Weiteren orientiert sich der Kernlehrplan Wirtschaft-Politik im Bereich der Leitideen und Kompetenzansprüche an den *Rahmenvorgaben Verbraucherbildung in Schule NRW* (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung, 2017) und dem Medienkompetenzrahmen NRW. In der Übersicht der Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 6) werden in zahlreichen Unterrichtsvorhaben Bezüge zu den beiden vorgenannten Rahmenvorgaben hergestellt und benannt.

4 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik verpflichtet sich zu einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist und erwartet dies ebenso von allen weiteren Beteiligten der Schulgemeinde. Auf der Grundlage des Leitbildes des Norbert-Gymnasiums hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem anderen und dem Anderssein zu entwickeln. Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken. Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität ihren Platz und ihren Ausdruck findet. Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

Weiterhin hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Leitbildes des Norbert-Gymnasiums die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen: Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schüler in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 6 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert

angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien der Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die umfangreiche Medienausstattung des Norbert-Gymnasiums (vgl. Kap. 2.3) nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des *Medienkompetenzrahmens NRW* (MKR NRW) zu fördern. Eine weitere im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der *Rahmenvorgabe Verbraucherbildung* (RV VB), welche integraler Bestandteil der unter Kapitel 6 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte des Konzepts *„Grüne Schule“* Norbert-Gymnasium im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im *Referenzrahmen Schulqualität NRW* entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend. Um diesen Ansprüchen auch im Unterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“[2]

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt, an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwegen – differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, differenzierter Gruppenarbeit und ziel- und methodendifferenter Partnerarbeit.

[2] nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schüler werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schüler ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

Problemorientierung

- Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik ist stark geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schüler mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientiert.
- Gemäß dem *Beutelsbacher Konsens* werden Probleme bzw. Themen kontrovers dargestellt und diskutiert, um auf diese Weise einen schülerorientierten Zugang zu ermöglichen.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik hat als Aufgabe sowie Ziel, eine umfassende politische und ökonomische Mündigkeit im Sinne einer Handlungskompetenz systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Unterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

5 Leistungskonzept

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des Schulgesetzes (§ 48 SchulG NRW), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) sowie der Angaben in Kapitel 3 zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik für die Sekundarstufe I (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung, 2019). Im Folgenden werden die Grundsätze der Leistungsbewertung aufgeführt, welche im Fach Wirtschaft-Politik als Kriterien für die Notengebung dienen. Allgemein sind bei der Leistungsbewertung alle vier Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen. Da im Fach Wirtschaft-Politik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, erfolgt die Notengebung aus den folgenden „sonstigen Leistungen im Unterricht“:

Der Beurteilungsbereich **„Sonstige Leistungen im Unterricht“** erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres *(Prozess der Kompetenzentwicklung)* als auch durch punktuelle Überprüfungen *(Stand der Kompetenzentwicklung)* festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.
Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate etc.).
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, schriftliche Leistungsüberprüfungen etc.).
- **praktische Beiträge** im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.).

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden.

Die **Bewertungskriterien für eine Leistung** müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung, z.B.:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/ Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Weitere Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der **Sachkompetenz, z.B.**:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte, schriftliche Leistungsüberprüfungen)
- praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen bzw. anderer Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben.

Grundlage für die Überprüfung der **Methodenkompetenz, z.B.**:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation.

Grundlage für die Überprüfung der **Urteilskompetenz, z.B.**:

- kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben.

Grundlage für die Überprüfung der **Handlungskompetenz, z.B.**:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)

- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/ oder schriftlicher Form.

- Intervalle: z.B. Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten.
- Formen: z.B. individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtag.

6 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Durchführung der Unterrichtsvorhaben kann jedoch abhängig von den schulorganisatorischen Rahmenbedingungen ungeachtet ihrer grundsätzlichen Obligatorik innerhalb der jeweiligen Bildungsstufe (Erprobungsstufe/Mittelstufe) von der nachfolgend abgebildeten Reihenfolge abweichen. Weiterhin können inhaltliche Anpassungen bzw. Abweichungen zum Beispiel im Hinblick auf einen Aktualitätsbezug Anwendung finden.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht thematisiert werden sollten.

Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen (didaktische und methodische Entscheidungen, Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe). Diese Möglichkeiten haben jedoch im Gegensatz zu den in den UV-Karten ausgewiesenen und anzustrebenden konkretisierten Kompetenzerwartungen keinen verpflichtenden, sondern vielmehr empfehlenden Charakter und obliegen der pädagogischen Entscheidungsfreiheit und Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der **Jahrgangsstufe 5/6**

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
5.1 **Mitgestalten, mitbestimmen – Zusammenleben in Schule und Gemeinde** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 2:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie **Inhaltsfeld 4:** Identität und Lebensgestaltung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK IF2), • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK IF2),	• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • erkennen und bewerten Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten kritisch (MKR 2.3), • gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft (MKR 3.3), • beurteilen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien (MKR 5.2).	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Mündige Christen in einer modernen Gesellschaft und Schule ***„Grüne“ Schule:*** • SV-Aktionen durchführen und bewerten („Ocean-Bottles“) ***Berufsorientierung:*** • Expertenbefragung Bürgermeister bzw. Kommunalpolitiker

	• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)	• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK IF 2), • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK IF 2), • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK IF 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK IF 2), • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK IF 4).		

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
5.2 **„Bestimmt das Smartphone unseren Alltag?“ - Umgang mit Medien in einer digitalisierten Welt** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 5:** Medien und Informationen in der digitalisierten Welt; **Inhaltsfeld 4:** Identität und Lebensgestaltung. **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) • rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK IF5), • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK IF5), • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander UK IF5).	• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • Analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um und beachten Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit (MKR 1.4), • überprüfen, bewerten und beachten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts (MKR 4.4), • beschreiben und reflektieren Medien und ihre Wirkungen, regulieren selbstverantwortlich deren Nutzung, unterstützen andere bei ihrer Mediennutzung (MKR 5.4).	***Verbraucherbildung:*** • Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt. ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Digitale Medien im Kunstunterricht (z. B. Zeichnen auf Tablets, Erstellung eines Trickfilms, Bildbearbeitung etc.). ***Europaschule:*** • Datenschutz in der EU. Wie europäische Verordnung unsere Nutzung digitaler Medien beeinflussen. Teilnahme an Wettbewerben (z.B. der bpb) oder Durchführung von Experteninterviews.

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
5.3 ***(1. Sequenz)*** **„Brauche ich alles, was ich will?“ – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter** **Ca. 8 U-Std.**	**Inhaltsfeld 1**: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltsfeld 5:** Medien und Information in der digitalisierten Welt **Inhaltliche Schwerpunkte:** • wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1) • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1) • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1) • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt (IF 5)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),	• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • sozialer Ausgleich. • Ressourcenschonung, Bewahrung der Schöpfung. ***„Grüne“ Schule/ Verbraucherbildung*** • Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns, qualitatives statt quantitativem Wirtschaften. • Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (Bezug zu IF 3). ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Umfragen erstellen und auswerten, z. B. zum Thema Taschengeld; d.h. erste Auswertung quantitativer Daten - Kooperation mit dem Fach Mathematik (z. B. bei der Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Statistik.).

		• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen (HK 1). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK IF 1), • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmitteln (SK IF1), • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK IF5), • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK IF5).		

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
5.3 ***(2. Sequenz)*** **„Kann ich frei entscheiden?“ – Einfluss von Medien auf Konsumentscheidungen und Meinungsbildung** **Ca. 8 U-Std.**	**Inhaltsfeld 1**: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltsfeld 5:** Medien und Information in der digitalisierten Welt **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1) • Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen (HK 1). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK IF 1),	• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).	***Verbraucherbildung:*** • Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt. ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Einfluss von Werbung – Kooperation z. B. mit dem Fach Deutsch.

		• vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK IF5), • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK IF5).		

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
5.4 **„Was hat mein Einkauf im Supermarkt mit dem Klima in Afrika zu tun?“ - Herausforderungen und Ziele für eine gemeinsame Zukunft** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 3**: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Sustainable Development Goals (SDGs): Keine Armut, Hochwertige Bildung	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen** • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 4), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK IF 3), • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK IF 3), • beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK IF 3),	• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2), • können die interessegeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MRK 5.2).	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Bewahrung der Schöpfung. • soziale Verantwortung in der Einen Welt. ***„Grüne“ Schule:*** • nachhaltiger Konsum / nachhaltiger Lebensstil. ***Verbraucherbildung:*** • Bereich A: Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen. • Bereich D: Energie und Ressourceneffizienz, Klimaschutz. ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Ressourcenschonung – Kooperation mit dem Fach Erdkunde (Umweltzerstörung Bsp. Regenwald, Endlichkeit der Rohstoffe etc.). ***Europaschule:*** • Projekt zum „Green Deal“ der EU, ggf. im Rahmen der Europawoche am NGK.

		• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK IF 3).		

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
5.5 **„Wie lässt sich das Zusammenleben gestalten?“ - Vielfalt in einer sich wandelnden Gesellschaft** **Ca. 8 U-Std.**	**Inhaltsfeld 4:** Identität und Lebensgestaltung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Bildung Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nichtfamiliäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen** • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK IF 4), • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK IF 4), • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die	• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Förderung eines sozialen Miteinanders und Nächstenliebe. • soziale Verantwortung in der Einen Welt.

		Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK IF 4), • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK IF 4), • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK IF 4)		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der **Jahrgangsstufe 7/8**

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
7.1 **„Geiz ist geil?“ - Nachhaltiger Konsum in der Sozialen Marktwirtschaft** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 1:** Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltsfeld 8:** Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK IF 1), • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1), • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF 8), • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK IF 8).	• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1).	***Verbraucherbildung/ „Grüne Schule“:*** Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum: • Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung. • Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen. Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität: • Lebensstile, Trends, Moden • Haushaltsführung Vorstellung der Schülerfirma „Fairtrade Company“. ***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Bewahrung der Schöpfung • soziale Verantwortung in der einen Welt

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
7.2 **„Wie funktioniert unsere Demokratie?“ – Institutionen, Verfassungsgrundlagen und Beteiligungsmöglichkeiten in unserer Demokratie** **ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 2:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der BRD: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung • Partizipation in der Zivilgesellschaft • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK IF 2), • erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK IF 2), • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK IF 2), • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (UK IF 2).	• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • können Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1).	***Verbraucherbildung:*** • Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt. ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Teilnahme an Wahlsimulationen („Juniorwahl“). Datenauswertung in Kooperation mit dem Unterrichtsfach Informatik und Mathematik. ***Berufsorientierung:*** • Jugendliche auf dem Weg in die Berufswelt. Berufsfelder präsentieren → z.B. Redakteur/ in anhand eines eigenen Fernseh-/ Audiobeitrages.

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
7.3 **„Wie frei bin ich in meinem Handeln?“ - Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden** **ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 4:** Identität und Lebensgestaltung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung • Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen (IF 4)** • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK IF 4), • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (SK IF 4), • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4), • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (SK IF 4),	• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • kennen Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation, formulieren diese und halten sie ein (MKR 3.2), • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3).	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Leben miteinander statt nur nebeneinander gestalten – christliche Wertebildung. ***Berufsorientierung:*** • Jugendliche auf dem Weg in die Berufswelt. Berufsfelder präsentieren → z.B. juristische Berufe anhand einer Gerichtssimulation kennen lernen.

		• diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (UK IF 4).		

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
7.4 **Die Jugend in der Konsumfalle? - Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherrechte im Alltag von Kindern und Jugendlichen** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 8:** Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK IF 8), • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK IF 8), • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK IF 8), • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK IF 8).	• recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • lernen Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2), • können algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren (MKR 6.2).	***Verbraucherbildung:*** • Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen. • Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht. ***Fächerübergreifender Unterricht:*** • Gesetzestexte lesen und verstehen – Kooperation mit dem Fach „Deutsch“. ***Europaschule:*** • Verbraucherrechte in der EU. Eine Anfrage zu einem konkreten Fall an die EU-Kommission senden.

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
7.5 **„Mein digitales Ich – selbstbestimmt oder fremdgesteuert?“** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 4:** Identität und Lebensgestaltung **Inhaltsfeld 8**: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Selbstbestimmung in der digitalen Welt (IF 4) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen** • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5 IF4), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5 IF 8) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen argumentativ ein (HK2) **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK IF 4) • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK IF4) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF 8) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK IF 8)	• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3), • können Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren sowie andere bei	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Förderung eines christlichen Miteinanders in der digitalen Welt und sozialen Netzwerken. ***Verbraucherbildung:*** • Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt. ***„Grüne“ Schule:*** • Fast Fashion → Nachhaltige Alternativen zum Onlinehandel. ***Europaschule:*** • Datenschutz der EU. Die Debatte um die Reform des Urheberrechts.

		• bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (UK IF 8)	ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4).	

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der **Jahrgangsstufe 9**

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
9.1 **Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 1:** Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltsfeld 6:** Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1) • Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6) • Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6) • Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1), • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).	• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • können Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3).	***Verbraucherbildung/ „Grüne Schule“:*** Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum: • Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung. • Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen. Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht: • Produkt- und Dienstleistungsmärkte sowie alternative Konsummodelle. • Lohn- bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge. ***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Die christliche Soziallehre als eine Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft.

		Konkretisierte Kompetenzerwartungen: • erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1), • vergleichen die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1), • erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK IF 6), • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK IF 6).		

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
9.2 **Gleiches Recht für alle? – Menschen-rechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration** **ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 11:** Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik **Inhaltsfeld 2:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie **Inhaltliche Schwerpunkte:** • UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11),	• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7), • erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen sie in Bezug auf die Meinungsbildung (MKR 5.2).	***Verbraucherbildung/ „Grüne Schule“:*** • Migration als Phänomen, das durch den Klimawandel beeinflusst und verstärkt wird. • Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) der Vereinten Nationen als übergreifender Ansatz zur Bekämpfung sozialer, ökonomischer und ökologischer Ungleichheiten. ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Philosophie: Politische Ideengeschichte; Friedenstheorien; Angewandte Ethik. • Geografie: Migration und Menschenrechte. • Religion: Menschenwürde. ***Europaschule*** • Realisierung und Reflexion der Europäischen Union als gemeinsame Wertegemeinschaft, die sich dem Problemkomplex „Migration“ gemeinsam annehmen muss. ***Christliche Schwerpunktsetzung***

		• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK IF 2), • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK IF 11).		• Menschenrechte als ureigener Ausdruck der Gleichheit aller Menschen vor Gott; Willkommenskultur als Gebot der christlichen Nächstenliebe.

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
9.3 **Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft** **ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 1:** Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltsfeld 8:** Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher **Inhaltsfeld 10:** Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) • Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (UK IF 1), • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK IF 8), • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (SK IF 8),	• recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • können unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen (MKR 2.4).	***Verbraucherbildung/ „Grüne Schule“:*** Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum: • Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung. • Globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumentscheidungen. ***Fächerübergreifendes Lernen:*** • Geografie: Ressourcenausstattung und Produktionsbedingungen in den Ländern des globalen Südens. • Religion: Bewahrung der Schöpfung. ***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen als Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung und aus Verantwortung für nachfolgende Generationen. ***Berufsorientierung:*** • Berufsfelder und Branchen kennenlernen, welche dem

		• bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (UK IF 8), • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (UK IF 8), • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK IF 10).		Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens zuzuordnen sind.

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
9.4 **Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 2:** Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie **Inhaltliche Schwerpunkte:** • demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2) • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2) • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2) • Gefährdungen der Demokratie (IF 2) • Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2) • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6), • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK IF 2), • erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus	• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2).	***Fächerübergreifender Unterricht:*** • Geschichte: Entstehung/ Anfänge der Demokratie; demokratische Bewegungen (z. B. französische Revolution, Paulskirchenverfassung 1849; demokratische Strukturen in der Weimarer Republik sowie Gründe für das Scheitern dieser); • Philosophie: Bedeutung der Demokratie als Wertegemeinschaft; Darlegen von Mehrheits-/Minderheitsbeschlüssen; Dilemmata, Konflikte und Widersprüche in der Demokratie. ***Europaschule:*** • Demokratie und Pluralismus als Basis und Gemeinsamkeit von Europa (vor allem der EU); • Rassismus und Extremismus in Europa; • Demokratische Werte (z. B. Pressefreiheit), soziale Verantwortung, politische Identität und europäisches Zusammenwirken.

		und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2), • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2), • beurteilen die Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2).		

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
9.5 **Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis** **Ca. 12 U-Std.**	**Inhaltsfeld 9:** Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Europa als Wertegemeinschaft (IF 9) • Institutionen der Europäischen Union (IF 9) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9) • Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen** • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • wenden geeignet quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • Beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK IF 9), • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK IF 9), • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzüge den Weg europäischer Gesetzgebung (SK IF 9), • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für	• recherchieren und analysieren Informationen zu fachbezogenen Inhalten; sie entwickeln Suchstrategien und Auswahlkriterien bei analogen und digitalen Medienangeboten (MK 1), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • lernen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1).	***„Grüne Schule“ + Europaschule*** • Die nachhaltigen Entwicklungsziele der EU als übergreifender Ansatz zur Bekämpfung sozialer, ökonomischer und ökologischer Ungleichheiten. • Austausch mit dem Erasmus+ Programm der Schule und ggf. Teilnahme einiger Schülerinnen und Schüler an den Erasmus+ Programmangeboten. ***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Europa als Wertegemeinschaft; Nächstenliebe als Grundlage einer „Willkommenskultur“. ***Berufsorientierung*** • Die EU als Arbeitsgeber – Job- und Karriereperspektiven bei der Europäischen Union.

		Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9), • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (MK 2, SK 2 IF 9), • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK IF 9), • beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (UK IF 9).		

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der **Jahrgangsstufe 10**

Planungsgrundlage: 80 Ustd. (2 Stunden pro Woche, 40 Wochen), davon 75% entsprechen 60 UStd. pro Schuljahr.

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
10.1 **Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung** **Ca. 15 U-Std.**	**Inhaltsfeld 4:** Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung **Inhaltsfeld 6:** Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft **Inhaltsfeld 8:** Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4) • Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK IF 4), • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK IF 6),	• reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2), • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1).	***Verbraucherbildung:*** Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht • Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge. • Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung. ***Berufsorientierung:*** • Expertenbefragung: Start-Up Gründer, Mittelständler, Selbstständige. ***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Lebensgestaltung entsprechend dem christlichen Menschenbild. • Soziale Verantwortung in der einen Welt.

	• Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6) • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6) • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6) • Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)	• beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK IF 6), • beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK IF 6), • diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK IF 6), • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK IF 6), • beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (UK IF 6), • stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (SK IF 8).		

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
10.2 **Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte** **ca. 15 U-Std.**	**Inhaltsfeld 10:** Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10) • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK IF 10),	• führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8), • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2).	***Verbraucherbildung:*** Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht • Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge. ***Bezug zu weiteren IF möglich:*** • IF 1, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb. • IF 6, z.B. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung. ***Berufsorientierung*** • Verknüpfendes Arbeiten mit dem Berufswahlpass. • Verknüpfung mit Berufsberatungsangebote.

		• beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK IF 10), • vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK IF 10), • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK IF 10).		

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
10.3 **Was macht die Bundeswehr im Ausland? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr** **ca. 15 U-Std.**	**Inhaltsfeld 11:** Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11) • Migration (IF 11) • UN-Menschenrechtscharta (IF 11)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK IF 11),	• recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2).	***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Zivile Missionen der Bundeswehr als Ausdruck sozialer Verantwortung in der Welt? ***Berufsorientierung:*** • Berufswahlpass • Die UNO, NATO, Bundeswehr als Arbeitgeber? ***Europaschule:*** • Eine gemeinsame europäische Armee in der Zukunft? ***Außerunterrichtliche Angebote:*** • Expertengespräche/ -vorträge bzw. Planspiele mit Experten der Außen-/ Sicherheitspolitik, z.B. Jugendoffiziere der Bundeswehr oder Experten aus der Forschung (z.B. Uni Köln).

		• benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK IF 11), • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK IF 11), • stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF11) • beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta, (UK IF 11) • beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK IF 11), • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11).		

Jahrgangsstufe 10				
Unterrichts-vorhaben	**Inhaltsfeld** **Inhaltliche Schwerpunkte**	**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** Die Schülerinnen und Schüler…	**Methoden- und Medienkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler…	**Vernetzungen**
10.4 **Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats** **Ca. 15 U-Std.**	**Inhaltsfeld 7:** Soziale Sicherung in Deutschland **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Soziale Ungleichheit (IF 7) • Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7) • Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7) • Einkommen und Soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)	**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:** • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:** • erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK IF 7), • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK IF 7), • beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK IF 7),	• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung an und werten diese aus (MK 2), • reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6), • können Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1).	***Verbraucherbildung:*** Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum: • Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung Bereich A – Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht: • Lohn bzw. Einkommen, Vermögensbildung, private Absicherung und Altersvorsorge. • Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung. ***Europaschule:*** • Systeme sozialer Sicherung im europäischen Vergleich. ***Außerschulischer Lernort:*** • Besuch der Dormagener Tafel. ***Christliche Schwerpunktsetzung:*** • Das christliche Menschenbild als Bezugspunkt sozialstaatlichen Handelns.

		• bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK IF 7), • beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK IF 7).		

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche so mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert regelmäßig ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Faches und deren Verwirklichung und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu im Rahmen von Dienstgesprächen oder Fachkonferenzen von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet.